



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
**Amt für Jugend und Berufsberatung**  
Geschäftsstelle der Bezirke  
Affoltern, Dietikon und Horgen

Regionalstelle Schulsozialarbeit

## Sekundarschule Knonau-Maschwanden- Mettmenstetten



## JAHRESBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

Schuljahr 2023/24

Mettmenstetten, August 2024

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Grundlagenpapier Schüler:innenparlament .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Statistik.....</b>	<b>6</b>
3.1	Übersicht der Leistungen .....	6
3.2	Beratung und Intervention .....	6
3.2.1	Beratung und Intervention nach Zielgruppen .....	7
3.2.2	Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen .....	7
3.2.3	Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe .....	8
3.2.4	Beratung und Intervention nach Schulstufe.....	9
3.2.5	Beratung und Intervention nach Thematik.....	9
3.2.6	Beratung und Intervention nach Zuweisenden .....	10
3.3	Prävention, Projekte und Bildungsangebote .....	10
3.4	Schlusswort .....	12

## 1 Einleitung

Die Schulsozialarbeit (SSA) an der *sek mättmi* wurde an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2006 mit einem Pensum von 40% Stellenprozent definitiv eingeführt. Im Januar 2024 wurden die Stellenprozente aufgrund der steigenden Schüler:innenzahlen (aktuell 250 Jugendliche) und dem aktuellen Bedarf an Unterstützungsangeboten von 50% auf 70% erhöht. Damit soll die SSA die nötigen Ressourcen erhalten, um neben den Beratungen und Interventionen, die Schule in den Bereichen Partizipation und Gesundheitsförderung stärker zu unterstützen. Damit anerkennt und unterstützt die *sek mättmi* die Wirkung der Schulsozialarbeit in ihren verschiedenen Tätigkeitsbereichen und stellt die notwendigen Rahmenbedingungen für eine hochstehende Qualität zur Verfügung.

Neben den aktuellen Statistiken im Kapitel 3 wird der diesjährige Jahresbericht dem Bereich Partizipation (Kapitel 2) gewidmet. Die mit den Jugendlichen im Schüler:innenparlament geleistete Arbeit wurde in Form eines Grundlagenpapiers festgehalten, womit eine hilfreiche Struktur für die weitere Arbeit mit den Jugendlichen entstanden ist. Das Grundlagenpapier stellt die Basis für die Weiterentwicklung des Bereichs Partizipation an der *sek mättmi* dar. Aus diesem Grundlagenpapier soll in einem nächsten Schritt ein Konzept entwickelt werden, welches der Schulpflege und dem Schulteam zur Abnahme vorgestellt wird. Der Wortlaut des Grundlagenpapiers kann sich im Verlauf dieses offenen Prozesses noch verändern.

## 2 Grundlagenpapier Schüler:innenparlament

### Kurzbeschreibung

Das Schüler:innenparlament der *sek mättmi* ist ein offizielles Gremium der Schule, welches den Jugendlichen die Möglichkeit bietet, ihre Selbst- und Sozialkompetenzen zu erweitern und sich für eine positive und konstruktive Schulkultur einzusetzen. Die Delegierten vertreten die Interessen und Ideen der Schüler:innen und sind Ansprechpersonen für die Schule, wenn es um die Meinung und Befindlichkeit der Jugendlichen geht. Dieses Grundlagenpapier wurde zusammen mit dem Schüler:innenparlament des Schuljahres 2023/24, der Lehrperson Fiona Bayer und dem Schulsozialarbeiter Diego Paris erarbeitet.

### Grundlagen

**Volksschulgesetz (VSG).** Das Volksschulgesetz sieht vor, dass sich Schüler und Schülerinnen in Entscheidungen, welche sie betreffen, altersadäquat und ihrem Entwicklungsstand entsprechend beteiligen können sollen. Dafür bedarf es Mitverantwortung und Mitsprache.

**UN-Konvention über die Rechte des Kindes:** Gemäss Artikel 12 sollen sich Kinder eine Meinung bilden und diese frei äussern können. Ihre Meinung soll in Prozessen, welche sie betreffen, berücksichtigt werden.

**Lehrplan 21:** Das Thema Partizipation wird im Lernplan 21 als Bildungsziel aufgenommen. Schüler:innen lernen, sich in der Schule altersentsprechend einzubringen und auf Klassen- und Schulebene mitzuwirken. Die Schule ist ein Ort des sozialen Lernens, wo die Beziehungsfähigkeit, die Zusammenarbeit und die Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft gefördert werden soll. Zusätzlich wurde in den Lernplan 21 bei der «Bildung für nachhaltige Entwicklung» (BNE) in den Themen Politik, Demokratie, Menschenrechte das Thema der Partizipation aufgenommen. Schüler:innen sollen sich für die schulische Gemeinschaft engagieren und diese mitgestalten. Sie sollen lernen, sich eine Meinung zu bilden, ihre Anliegen einzubringen und diese begründet zu vertreten. (Volksschulamt Kanton Zürich).

## Zielgruppe

**Primäre Zielgruppe:** Schüler:innen der *sek mättmi*

**Sekundäre Zielgruppe:** Lehrpersonen, Schulpflege, Schulleitung, Elternrat

## Rahmenbedingungen

**Regelmässigkeit:** reguläre Sitzungen (einmal im Monat), Arbeitsgruppensitzungen nach Bedarf, projektbezogen (mit Unterstützung der Projektbegleitung).

**Delegierte:** In jeder Klasse wird mindestens eine Person als Klassendelegierte gewählt. Es können auch zwei Personen pro Klasse gewählt werden.

**Präsidium:** Das Präsidium wird aus 3 Delegierten der 3. Sekundarklassen gewählt. Das Präsidium ist für die Sitzungsleitung, das Protokoll und das Zeitmanagement während der Sitzungen verantwortlich. Die Rollen werden alternierend gewechselt.

**Arbeitsgruppen (AG):** Die Arbeitsgruppen werden nach Themen gebildet und von der Projektbegleitung gecoacht.

**Klassenrat:** Der Klassenrat bildet die Basis für ein gut funktionierendes Schüler:innenparlament. Dafür werden die Klassendelegierte im Schüler:innenparlament befähigt, in ihren Klassen (zusammen mit der Klassenlehrperson) einen Klassenrat zu implementieren und diesen zu pflegen. Davon soll nicht nur das Klassenklima profitieren, sondern auch der Transfer von klassenübergreifenden Themen ins Schüler:innenparlament soll gewährleistet werden.

**Finanzielle Ressourcen:** Das Schüler:innenparlament verfügt über ein Budget, welches von der *sek mättmi* jährlich zur Verfügung gestellt wird. Mit diesen finanziellen Mitteln sollen die Jugendlichen Projekte, die von den Schüler:innen stammen, umsetzen. Bei Bedarf darf das Schüler:innenparlament bei der Schule einen Antrag um weitergehende finanzielle Unterstützung stellen, falls die vorhandenen Mittel nicht ausreichen oder eine Idee einen Mehrwert für die gesamte Schule mit sich bringt.

**Personelle Ressourcen:** Das Projekt wird von der Schulsozialarbeit, einer oder zwei Vertretungen aus dem Lehrerteam und je nach zeitlichen Ressourcen und Projektthema einer Fachperson aus der Jugendarbeit begleitet (Projektbegleitung). Dadurch können die Arbeitsgruppen effizient begleitet werden und die verschiedenen Fachkompetenzen der Erwachsenen für das Projekt genutzt werden.

**Zeitliche Ressourcen:** Die Projektbegleitung verfügt über genug zeitliche Ressourcen für die Begleitung der Arbeitsgruppen, die Sitzungen inklusive Vor- und Nachbereitung und Projekte. Die Jugendlichen dürfen während der Schulzeit an den regulären Sitzungen oder von der Projektbegleitung organisierten Arbeitsgruppensitzungen teilnehmen. Sitzungen ohne Projektbegleitung finden in der Freizeit der Schüler:innen statt.

**Strukturelle Ressourcen:** Die regulären Sitzungen finden im Mittagstischraum oder Singsaal statt. Für die Arbeitsgruppensitzungen ist die Projektbegleitung für einen geeigneten Sitzungsraum verantwortlich.

## Output / Leistungen

Der Output des Schüler:innenparlament variiert je nach Thema und Aktualität. Die Leitungen werden durch die Arbeitsgruppen erbracht. Hier einige Beispiele der aktuellen Leistungen:

- > AG Free-Break: Einmal im Monat gibt es - gesponsort von SchüPa - einen Gratis Znüni für alle Schüler:innen.
- > AG-Fussballturnier: Einmal im Jahr findet ein Street-Soccer Turnier auf dem Schulareal in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit statt.
- > AG-Sitzgelegenheiten: Diese Arbeitsgruppe setzt sich mit dem Thema Gestaltung des Schulareals aus der Sicht der Jugendlichen auseinander.
- > AG-Dresscode: In Zusammenarbeit zwischen dem Schüler:innenparlament, den Lehrpersonen und der Schulleitung wurde ein Dresscode für die *sek mättmi* erarbeitet.

### Outcome / Wirkung bei Zielgruppe, Ziele

- > Die Schüler:innen erhalten die Möglichkeit, ihre Ideen selbstständig einzubringen, zu planen und diese umzusetzen. Übungsfeld für die Zukunft. Methodenkompetenzen.
- > Die Jugendlichen erhalten ein offizielles Gefäss, in das sie ihre Meinungen einbringen können.
- > Alle Schüler:innen erhalten durch die SchüPa-Delegierten eine Stimme, die sich für ihre Anliegen einsetzt.
- > Die Anliegen der Schüler:innen werden von der Schule wahrgenommen.
- > Die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schulpflege erhalten mit der SchüPa einen Ansprechpartner, wenn es darum geht, die Meinung der Schüler:innen zu erfragen.
- > Die Schüler:innen erleben Mitwirkung. Sie sehen, wie ihre Ideen ernst genommen werden.
- > Die Schüler:innen werden zu aktiven Mitgestalter:innen des Schulalltags.
- > Demokratische Prozesse werden in der Schule gelernt.
- > Die Selbst- und Sozialkompetenzen der Schüler:innen werden gefördert.
- > Schüler:innen lernen, ihre Anliegen und Ideen zu präsentieren. Auftrittskompetenzen.

### Impact / Wirkung in weiteres Umfeld. Was bringt das Angebot auf der Schulebene?

- > Die Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den Schüler:innen und den Lehrpersonen wird gefördert.
- > Die Projekte des SchüPa sind eine Bereicherung für den Schulalltag.
- > Die Kommunikation und Information zwischen den Lehrpersonen, der Schule und den Schüler:innen wird gefördert.
- > Eine konstruktive Konfliktkultur wird gefördert.
- > Die Identifikation mit der Schule und der Zusammenhalt wird gestärkt.
- > Das Schulklima wird positiv beeinflusst.

### Kommunikation und Werbung

**Escola/Teams:** Diese Kanäle dienen der Kommunikation und gleichzeitig als Informationsablage. Protokolle, Flyer, Arbeitsgruppen, Arbeitsinstrumente, usw. werden über Teams verwaltet. Die Projektbegleitung ist verantwortlich für die Moderation und Struktur dieser Kanäle.

**Info-Wand:** Dem Schüler:innenparlament steht eine Infowand zur Verfügung. Dort werden alle aktuellen Informationen (Flyer, Sitzungseinladungen, Protokolle, Arbeitsgruppen, usw.) publiziert.

**Webseite der sek mättmi:** Das Schüler:innenparlament steht auf der Website der Schule ein Reiter zur Verfügung, auf dem aktuelle oder wichtige Informationen publiziert werden können.

**Kontaktadresse:** Das Schüler:innenparlament besitzt eine E-Mail-Adresse, welche von der Projektbegleitung verwaltet wird. Dort können Anfragen direkt an das SchüPa geschickt werden. ([schuepa@sekmaettmi.ch](mailto:schuepa@sekmaettmi.ch)).

### Vernetzung und Schlüsselpersonen

Die Schulleitung bildet das Bindeglied zwischen dem Schüler:innenparlament und der Schule. Anfragen, Anträge oder Ideen werden direkt mit der Schulleitung besprochen. Die Schulleitung orientiert die Jugendlichen über die Machbarkeit ihrer Vorhaben und vertritt die Anliegen des Schüler:innenparlament auf der strategischen Ebene. Folgende Vernetzungspartner unterstützen das Schüler:innenparlament in ihrer Tätigkeit (Liste ohne Anspruch auf Vollständigkeit) :

- > Jugendarbeit MKM, Sputnik
- > Schulteam *sek mättmi*
- > Elternrat und Eltern
- > Hausdienst

### 3 Statistik

Die folgenden Grafiken bieten einen Einblick in die Tätigkeiten der Schulsozialarbeit. Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern ergänzt.

Ganz bewusst wurde auf Interpretationen meinerseits verzichtet. Die Zahlen dürfen vom Betrachtenden bewertet und beurteilt werden. Gerne stehe ich bei Fragen, Irritationen oder dem Wunsch nach Austausch zur Verfügung.

#### 3.1 Übersicht der Leistungen

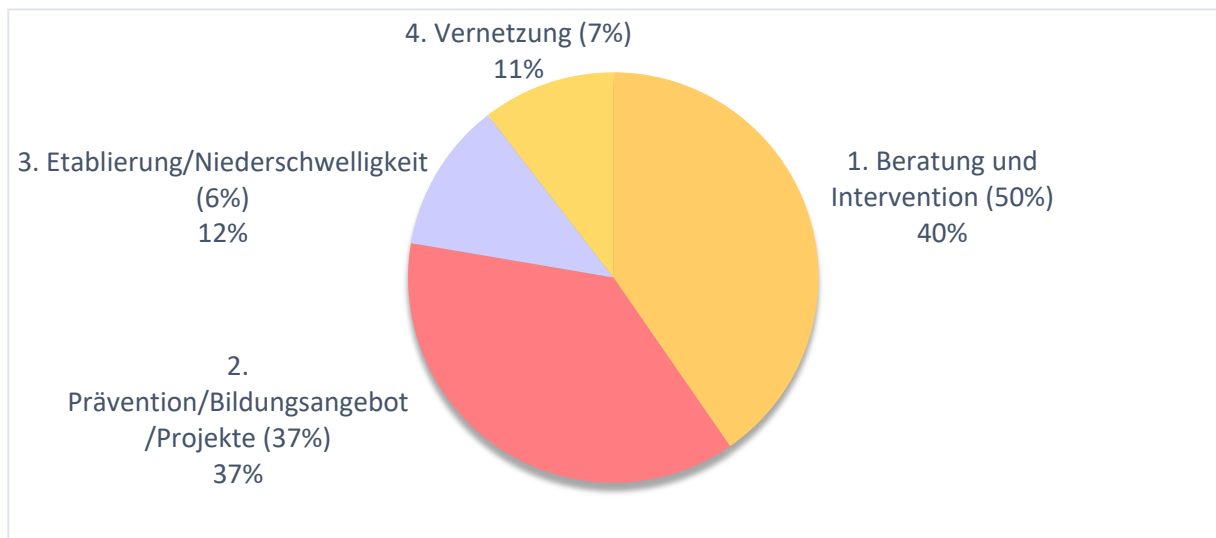
Die Grafik zeigt alle erbrachten und erfassten Leistungen der Schulsozialarbeit. Erfasst wurden Leistungen, welche mehr als 15 Minuten Zeit beansprucht haben. Kurze Beratungen auf dem Schulareal ohne weiterführende Begleitung werden nicht erfasst. Das Gesamt beträgt 100% aller erfassten Zeiteinträge.

Beratung und Intervention sind die Haupthandlungsfelder der SSA.

Prävention/Bildungsangebot/Projekte beschreiben alle Tätigkeiten mit Gruppen von Kindern/Jugendlichen oder Klassen mit präventivem Charakter.

Präsenz auf dem Pausenplatz, im Teamzimmer und an Teamsitzungen, sowie an Elternabenden wird zu Etablierung/Niederschwelligkeit gezählt.

Treffen mit weiteren Institutionen ausserhalb des Schulbetriebs werden unter Vernetzung verbucht.



#### 3.2 Beratung und Intervention

Unter Beratung und Intervention werden alle Einsätze der Schulsozialarbeit aufgelistet, die aufgrund sozialer Fragestellungen bzw. Problemlagen, für einzelne Kinder/Jugendliche, Gruppen oder Klassen geleistet worden sind.

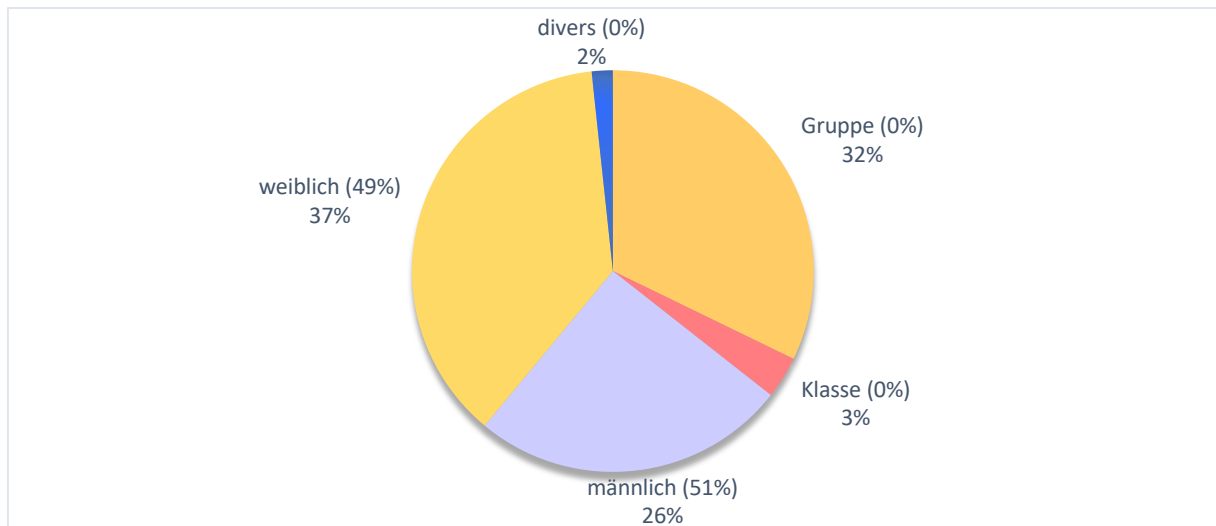
Schulhäuser	aktuelles Schuljahr		vergangenes Schuljahr	
	Total Fälle 23/24	Total Kontakte 23/24	Total Fälle 22/23	Total Kontakte 22/23
OS Mettmenstetten	59	399	37	222
<b>Total</b>	<b>59</b>	<b>399</b>	<b>37</b>	<b>222</b>

### 3.2.1 Beratung und Intervention nach Zielgruppen

Die Zahlen beziehen sich auf alle erfassten Fälle im Handlungsfeld der Beratung und Intervention.

Die Summe aller Fälle ergibt insgesamt 100% und ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.

Die Handhabung der Erfassung bezüglich Gruppen und Klassen wurde im letzten Jahr von mir anders gehandhabt. Aus diesem Grund sind die Vorjahreszahlen bei 0%.

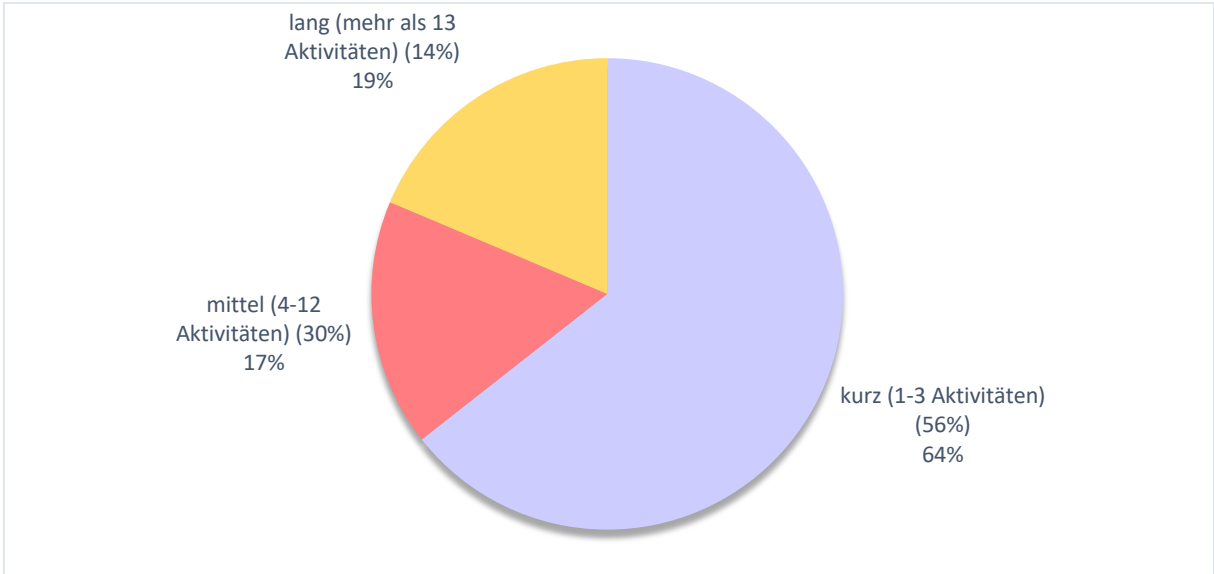


### 3.2.2 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen

Die Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche insbesondere in schwierigen Situationen während ihres Entwicklungsprozesses, zu unterstützen, ihre sozialen Kompetenzen zu fördern und mit ihnen zusammen positive Bewältigungsstrategien zu erarbeiten.

Diese Grafik zeigt die Anzahl Beratungen/Kontakte pro Fall auf. Die Summe aller Beratungen ist 100%.

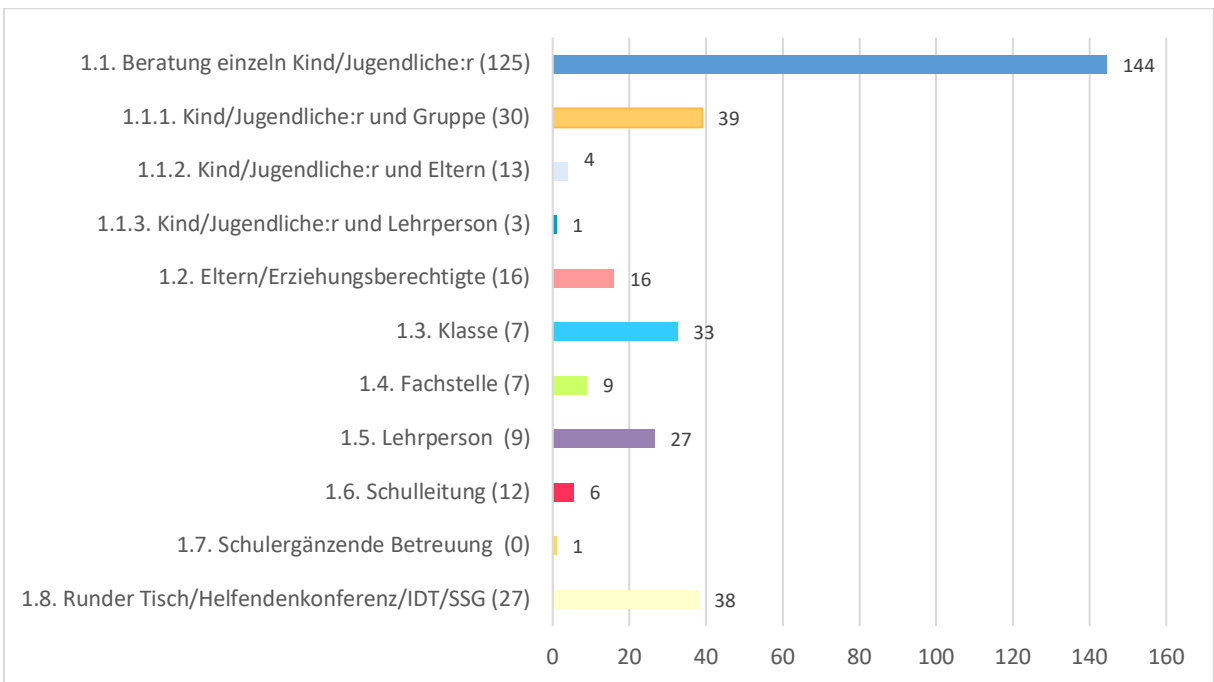
Der Schwerpunkt hat auf den Kurzzeitberatungen (1-3 Kontakte) zu liegen. Das Ziel ist, Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken oder bei Bedarf an eine andere Fachstelle weiter zu vermitteln.



### 3.2.3 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

Im Folgenden wird aufgezeigt, mit wem die Beratungen durchgeführt und wie oft welches System des Kindes/Jugendlichen (Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen oder andere involvierte Personen) beigezogen wurde.

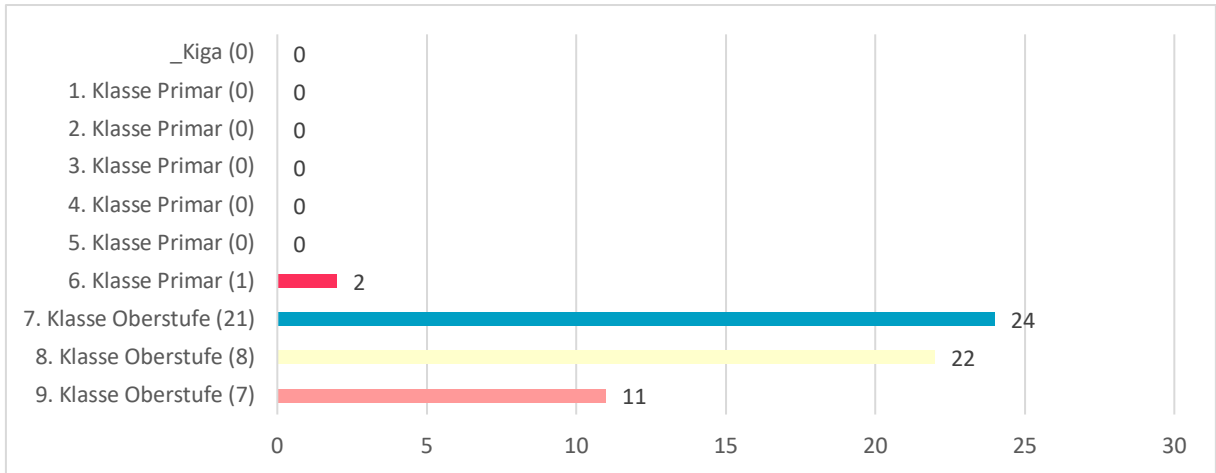
Die Grafik bezieht sich auf alle erfassten Zeiten unter der Leistung Beratung und Intervention.





### 3.2.4 Beratung und Intervention nach Schulstufe

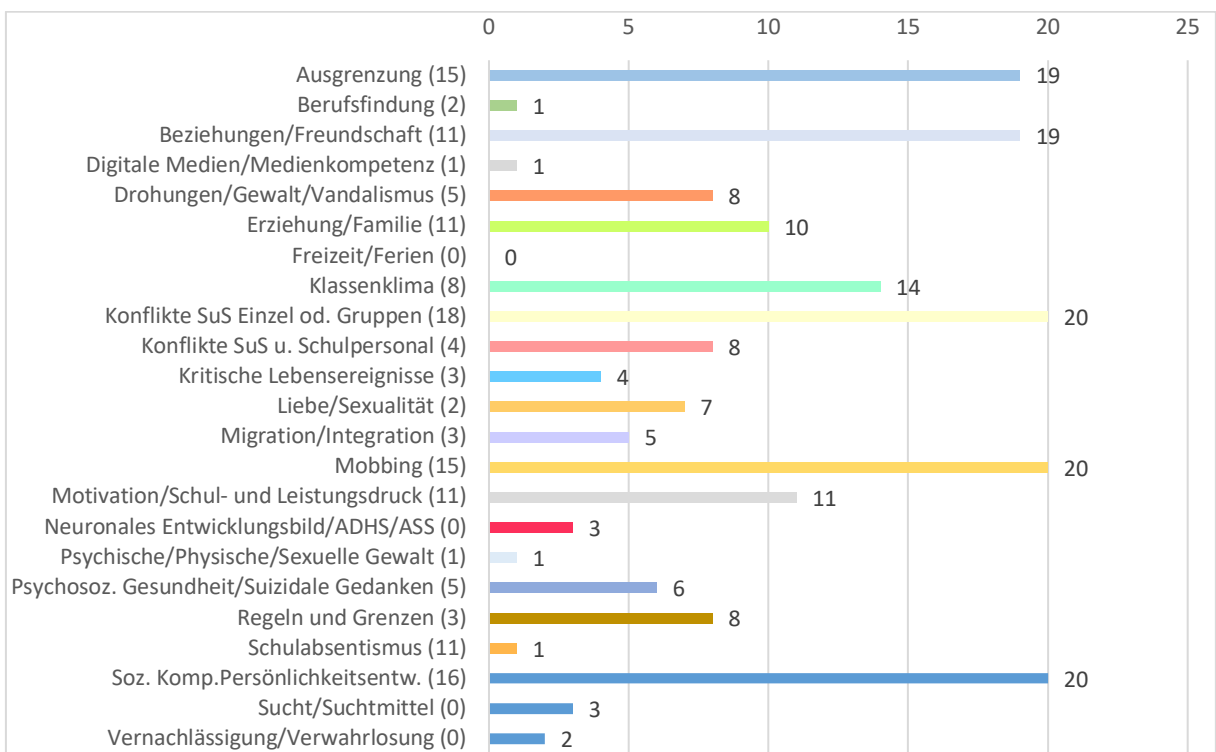
Diese Grafik zeigt die Anzahl erfasster Fälle im Bereich Beratung und Intervention in Bezug auf die einzelnen Klassen im Schulhaus.



### 3.2.5 Beratung und Intervention nach Thematik

Die Grafik bezieht sich auf alle erfassten Thematiken in Bezug auf die jeweiligen Fälle und/oder Interventionen.

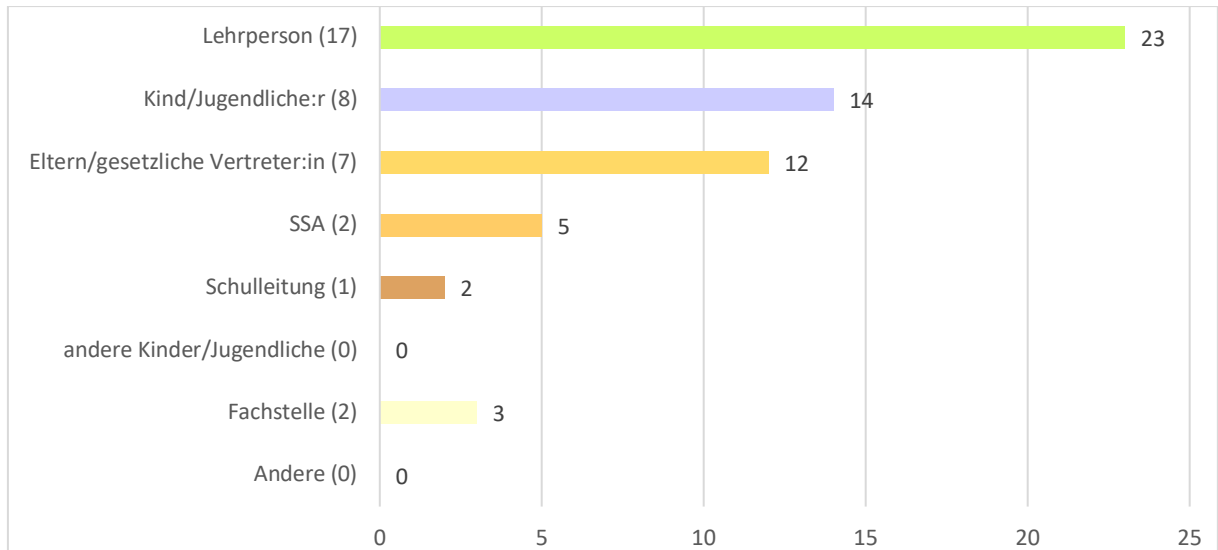
Hier sind pro Fall mehrfach Nennungen möglich und neu werden die Vorjahreszahlen angezeigt. Aufgrund von Formelanpassungen und einer Doppelzählung im letzten Jahresbericht, die leider erst in diesem Jahr erkannt wurde, stimmen die Zahlen in den Klammern nicht mit den Zahlen des letztjährigen Berichts überein.



### 3.2.6 Beratung und Intervention nach Zuweisenden

Diese Grafik zeigt die mit der Schulsozialarbeit kontaktaufnehmende Person.

Die Summe aller Fälle ist der Grafik unter Punkt 3.2 zu entnehmen.

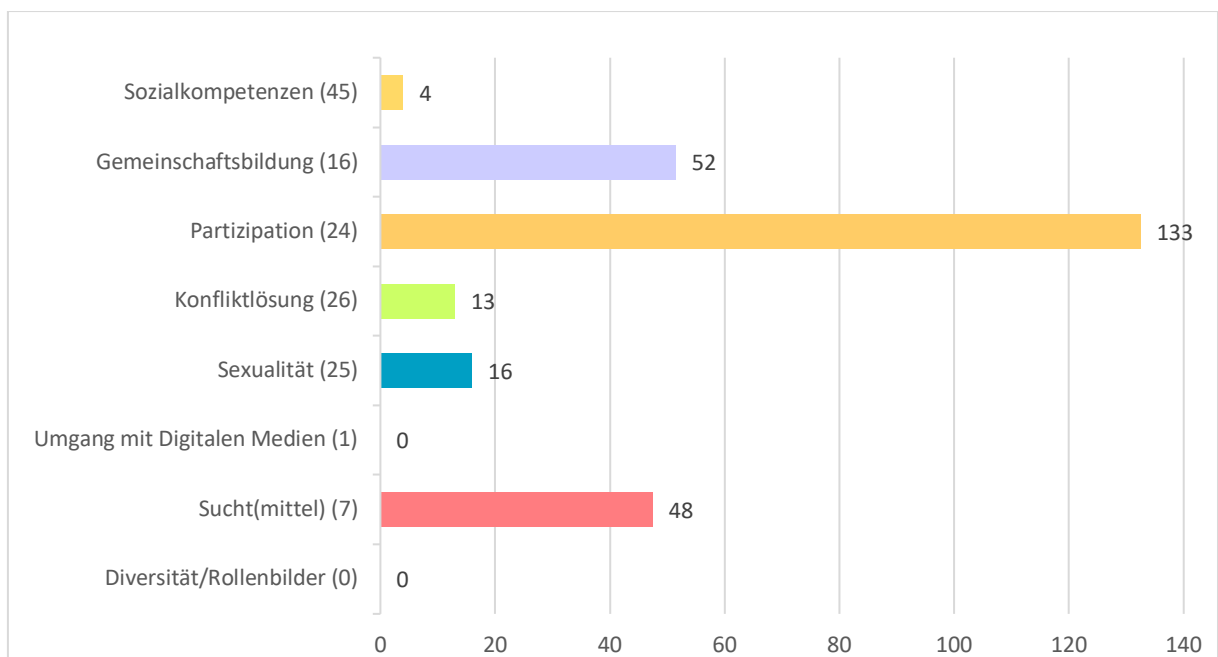


### 3.3 Prävention, Projekte und Bildungsangebote

Unter Prävention, Projekte und Bildungsangebote werden alle Tätigkeiten mit Gruppen (Kinder/Jugendliche), Klassen oder die Arbeit in Arbeitsgruppen der Gesamtschule dienend erfasst, die einen präventiven Charakter haben.

In diese Rubrik fallen zudem alle partizipativen Aktivitäten im Schulhaus und Mitwirkungen in Arbeitsgruppen.

Die Grafik bezieht sich auf alle eingetragenen Zeiten in der Rubrik Prävention, Projekte und Bildungsangebote. Ebenfalls sichtbar wird die bearbeitete Thematik.



Im Folgenden werden alle Projekte mit einem Hinweis auf den erfassten Bereich aufgezählt:

- Elternrat, Partizipation
- Gesundheitsförderung 3. Sek, Sucht(mittel)
- JugendApp, Umgang mit Digitalen Medien
- Klassengeist, Gemeinschaftsbildung
- Lagerbegleitung, Gemeinschaftsbildung
- Projektwochen Gesundheitsförderung, Sucht(mittel)
- Runder Tisch MKM, Sucht(mittel)
- Schulsilvester, Gemeinschaftsbildung
- Schulinsel, Sozialkompetenztraining
- Schüler:innenparlament, Partizipation
- Sexualaufklärung, Sexualität.
- Sporttage, Gemeinschaftsbildung
- SSA MKM Vernetzung, Gemeinschaftsbildung
- Stress Workshops, Konfliktlösung
- Tag der Kinderrechte, Partizipation
- Teamweiterbildung *sek mättmi*, Chili Training für Lehrpersonen, Konfliktlösung
- Vapen Workshop, Sucht(mittel)
- Zeta Movement, psychische Gesundheit, Konfliktlösung

Gerne möchte ich ein wichtiges Projekt mit ihren unterschiedlichen Ebenen hier hervorheben:

### **Projektwochen Gesundheitsförderung**

Als Schulsozialarbeiter durfte ich in der Arbeitsgruppe PROWO mitwirken und bei der Themenfindung und Suche nach professionellen Fachstellen die Schule beraten und unterstützen. Mit dem neu entwickelten Konzept leistet die *sek mättmi* einen sehr wichtigen und ganzheitlichen Beitrag im Bereich Gesundheitsförderung. In der Auseinandersetzung mit dem Thema konnten die Ressourcen und Grenzen der Lehrpersonen erkannt und berücksichtigt werden. So wurde zum Beispiel eine Chili-Training-Weiterbildung für die Lehrpersonen organisiert, damit diese die Workshops zum Thema Konfliktlösung mit ihren eigenen Klassen eigenständig durchführen können. Andere Workshops, welche spezielles Fachwissen erfordern, wurden an externe Fachstellen delegiert. Die Schulsozialarbeit koordiniert die Zusammenarbeit mit den Fachstellen und ist Ansprechperson für sie und die Lehrpersonen. Auch wird die Schulsozialarbeit zusammen mit der Schulsozialarbeiterin von Ottenbach ein Workshop zum Thema Sexualität entwickeln. Die Suchtpräventionsstelle hat die Schule während des Projektentwicklungsprozesses unterstützt. Es werden Workshops zu folgenden Themen stattfinden: psychische Gesundheit, Sexualität, Sucht, Gewaltprävention und Schulden. Zusätzlich wird das Programm mit gemeinschaftsbildenden, sportlichen und kulturellen Aktivitäten ergänzt. Das neue Konzept PROWO soll ein vielfältiges und nachhaltiges Angebot der *sek mättmi* werden.

### 3.4 Schlusswort

Soziale Arbeit in der Schule kann ihre Wirkung nur entfalten, wenn die Anerkennung, Wertschätzung, Rahmenbedingungen und gegenseitiges Vertrauen diese stützen. Zum Abschluss dieses Jahresberichtes möchte ich mich für die Zusammenarbeit bei den Jugendlichen der *sek mättmi*, ihren Eltern, alle Akteure der Schule, der Jugendarbeit und alle anderen Zusammenarbeitspartner bedanken. Die Entwicklung der Heranwachsenden während der Lebensphase der Sekundarschule und der Pubertät zu fördern ist eine herausfordernde Aufgabe, welche wir nur gemeinsam meistern können, und das haben wir dieses Jahr richtig gut gemacht!



Diego Paris  
Schulsozialarbeit *sek mättmi*

#### Quellenverzeichnis:

##### Volksschulamt Kanton Zürich

<https://www.zh.ch/de/bildung/informationen-fuer-schulen/informationen-volksschule/volksschule-organisation/schulinfo-eltern-schuelerinnen-und-schueler/partizipation-schuelerinnen-schueler-elternmitwirkung.html#-792208150> (Online 28. Juni 2024).